

Bewässerung ist Innovation | Um die Zukunft des Traisentaler Weines sicherzustellen,

Innovation | Um die Zukunft des Traisentaler Weines sicherzustellen,

Von Günther Schwab

TRAISENTAL | Im Schloss Traismauer wurde vor Kurzem die Sitzung des regionalen Weinkomitees Traisental und aller Ortsweinbauvereinsobmänner des Traisentals abgehalten.

Um auch in Zukunft die landschaftliche Schönheit als Zugpferd für den sanften Tourismus weiter nutzen zu können, sind infrastrukturelle Maßnahmen wie die Errichtung eines innovativen Bewässerungssystems für die Weingärten der Region für die Zukunft des Traisentals unerlässlich.

Auch wenn der heurige Mai sehr niederschlagsreich war, so war insgesamt die Mehrheit der vergangenen Jahre in diesem

Jahrzehnt sehr trocken. Dieser Trend wird sich laut den langfristigen Klimamodellen für NÖ in den nächsten Jahrzehnten ungehindert fortsetzen, und somit die Landwirtschaft insgesamt, als auch den Weinbau im Speziellen, in der heutigen Form weiter unter Druck setzen kaum mehr möglich sein lassen.

Neues Projekt wurde einstimmig abgesegnet

Unter der Leitung des Obmannes des Inter-Professionellen Komitees Traisental, Markus Huber, und Bezirksweinbauverbandsobmann Alexander Siedler wird nun versucht in Kooperation mit dem Land NÖ und der Lederregion eine flächendeckende

de, innovative und optimierte Bewässerung für alle Weinbaubetriebe des Traisentals zu erichten. Hierfür haben alle anwesenden Obmänner einstimmig beschlossen, dass ein bereits von der KEM Unteres Traisental (Klima und Energiemodellregion) erstelltes Projekt, inklusive Leader-Antrag, vollinhaltlich unterstützt wird.

„Dies ist ein Projekt, das als Absicherungsmaßnahme für die kommenden Generation weinbaubetriebender Betriebe im Traisental absolut unerlässlich erscheint“, erklärt Alexander Siedler. Darüber herrschte Einstimmigkeit und allgemeiner Konsens unter den zahlreichen anwesenden Ortsweinbauobmännern, die ihrerseits wieder die



Anzeige

beschlossen

wird ein neues Projekt in Angriff genommen.

Vertreter der einzelnen Winzer in den weinbautreibenden Gemeinden des Traisentals darstellen. Insgesamt würden mehr als 400 Winzer von einer flächendeckenden Bewässerung des Traisentals profitieren. Das Projekt befindet sich derzeit in der Planungs- und Evaluierungsphase. Der geplante Starttermin ist für den Spätherbst 2019 angesetzt.

Maßnahmen für bessere Bekanntheit im Ausland

Zuvor war bei der Versammlung neben einem Bericht des scheidenden Geschäftsführers Willi Klinger, welcher die Geschenke des österreichischen Weinmarketings die vergange-

nen zwölf Jahre geleitet hatte, auch die zukünftige strategische Bewerbung und Imagepflege des Weinbaugesbietes Traisental unter den Anwesenden diskutiert. Gezielte Maßnahmen sollen darauf abzielen, den Bekanntheitsgrad und das Image des Weinbaugesbietes Traisental im In- und Ausland weiter zu steigern. „Der Sektor Weinbau mit den hochwertigen Weinen der zahlreichen Winzer, samt den dazugehörigen Heurigenbetrieben ist unverzichtbar für die Region und stellt gleichzeitig auch die treibende Kraft für den Traisentaler Tourismus dar“, lautete der einhellige Tenor.

Umfrage auf NÖN.at



Michael Mader
Manager
Bau.Ene

VerTRAIS
fünf Ju
det. De
raum e
zur Ver
Ausflug
frau-Sh
zaj Art

